

Wer bringt eigentlich die Geschenke?

Der Brauch an Nikolaus Geschenke zu verteilen ist neu. Der Nikolaus ist ein Priester, der sich den Armen annahm und sie persönlich besuchte, weil ein neuer Kalender geschaffen worden ist, der das Jahr in 12 Monate unterteilt hat. Er kommt mit dem Esel, der auch in der Krippe steht in der der „neue“ Gott geboren werden sollte. Denn dieser „neue“ Gott wird einmal auch auf einem Esel reitend als Gott erkannt werden... wer die Bibel kennt weiss welche Stadt das ist und was ihn dort erwartete. Tja, es war nicht einfach in der Zeit der Römer. Auch in Russland gibt es einen Nikolaus, er heisst Väterchen Frost und kommt mit dem Schneeflöckchen zu den Menschen.

Woher kommt aber der Glaube ans Christkind wirklich?

Erst einmal war da die Sonne die uns wärmte und uns Licht gab und Leben überhaupt erst möglich machte. Als wir uns noch in unserer Ur-Heimat befanden – in Afrika – war die Sonne stets vorhanden, sie war allgegenwärtig und grausam in Zeiten, wo der Regen nicht für genug Wasser in den Flüssen sorgte. Also wanderten wir weiter. Nach Norden, weg von der Sonne, mit dem Mond als Verbündeten, der uns Licht und damit auch die Möglichkeit für die Jagt in der Nacht geben konnte. Viele von uns blieben auf diesem Weg zurück. Und das war gut so. Denn so und nur so, konnte der Mensch sich auf der ganzen Welt verbreiten. Jene die weiter gingen, wussten schon bald, das die Lichter dort oben am Himmel, viel mehr als nur Lichter waren. Sie lernten die Sterne zu deuten, lernten bei welchen Bedingungen es ratsam war mit einem „primitiven“ Schiff aufs offene Meer zu fahren, und wann es richtig war dort zu bleiben wo es sicher war. Wir waren keine primitiven Affen, die ziellos umherirrten. Wir hatten ein Ziel und wir lernten wie wir es erreichen können. Und so kamen wir in bis in den Norden – dorthin wo die Sonne keine Macht mehr zu haben schien. Einige von uns glaubten aber immer noch an die Sonne und ihre Liebe zu den Menschen. Also erzählten wir uns Geschichten. In diesen Geschichten war die Sonne ein Kind, das geboren wurde um uns zurück zu führen. Zurück zu unserem Ursprung, der jenseits von Zeit und Raum zu suchen ist. In verschiedenen Regionen fanden sich verschiedene Menschen, die an das gleiche glaubten: an die Macht der Liebe. Dieser Glaube war so überzeugend, dass er sich schnell verbreitete. Es gab aber auch noch einen anderen Glauben, nämlich den an die Zyklen der Erde. Medizinräder und Jahreskreisfeste wurden zu Begegnungsstätten, die Menschen zusammen brachten, die daran glaubten, das Liebe unsere Zukunft bestimmt – nicht ein Gott der bestraft oder urteilt.

Wer ist das Christ-Kind?

Jedes Jahr wenn im Norden die Sonne ihre Kraft zu verlieren scheint, erinnern wir uns daran, dass sie wiedergeboren wird – und das jeden Tag. Unser afrikanisches Erbe weiss, dass es wahr ist und kein Glaube. In der Jahreszeit, wo die Nacht länger und die Angst grösser wird, da leuchten in den Fenstern die Lichter die uns daran erinnern, dass wir Menschen sind, die einen weiten Weg gegangen sind und Mitgefühl haben, mit all jenen die noch immer auf der Suche nach ihrem zu Hause sind. Das Christ-Kind ist Liebe. Und sein Geschenk ist das Leben. Seine Eltern sind die Erde und die Sonne.